Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 169 (1890)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeiner Anzeiger.

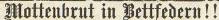
Entrepôt Général à Paris, 41 rue des Francs Bourgeois. Die vorzügliche Qualität der mit nebenstehender Marke bezeicheten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

H C A A F

in Neuchâtel (Schweiz)

findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung, zumal der grosse Absatz nach allen Gegenden und Ländern der Erde es ermöglicht, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Entrepôt Général à Londres, 36/37 Mincing La ne E.C.



Diese Befürchtung tann die sorgsame Hausfrau mit Recht zur Berzweistung bringen, ebenso wie die begründete Besorgniß vor alten, gebrauchten Bettsedern, welche die Keime ansteckender Krantheiten (Schwindsuch, Scharlach, Flechte z.) in sich bergen, häusig durch fertig getaufte Betten in den Hausstand hineingelangen und das Glück zahlloser Familien zerstören. Gegen solche Gesahren ist der sicherste Schut das Eintausen bei einer reesen Firma. Wie schon im vorsährigen Kalender hervoorgehoben wurde, gilt als eine der besten und bistigken Bezugsquellen silr Bettsedern die seit langen Jahren als streng reest befannte Firma

Pecher & Co. in Hersord in Westsalen in Deutschland, welche kantstreit gegen Rachnochen in Kostsalis non en 3%4 Winne insande kemährte Sarten

welche zollfrei, gegen Nachnahme, in Postcollis von ca 93/4 Pjund folgende kemährte Sorten versendet: gute Vetschern der Phund für 60 Pf., 80 Pf., 1 Pa. u. 1 Pa. 25 Pf., feine prima Salbdaunen 1 Pa. 60 Pf., weiße Volarfedern 2 Pa. u. 2 Pa. 50 Pf.; stlberweiße Vetschern 3 Pa., 3 Pa., 50 Pf., 4 Pa., 4 Pa., 50 Pf. u. 5 Pa.; ferner echt chinestick ettsedern 3 Pa., 3 Pa., 50 Pf., 4 Pa., 4 Pa., 50 Pf. u. 5 Pa.; ferner echt chinestick example unen (ser füllträftig) 2 Pa., 50 Pf.; nordische Volardaumen 4 Pa. u. 5 Pa., stlberweiße nordische Paunen 5 Pa., 7 Pf., 7 Pa., 8 u. 10 Pa. — Sämmtliche Sorten sind garantirt neu, gewaschen d. doppelt gereinigt. Berdadung zum Kostendreise. Bei Beträgen von mindestens 75 Pa. 5% Pa. Daß die Firma Beder & Co. in Dersord mit Recht rolles Vertrauen verdient. beweisen die fäglig eingekenden Unerkennungsschreiben. wovolles Ferfrauen verdient, beweisen die täglich eingehenben Anerkennungsschreiben, wo-von Jedermann auf Wunsch Auszüge koftenlos zugesandt werden. — An Sonntagen u. allen driftliden Feiertagen werden feinerlei Aufträge noch Correspondeng erledigt. NB. 1M. =11/4Fr.

Prämirt in Wien, Philadelphia, Paris Diplom in Bürich 1883.





Brunnschweiler & Sohn

St. Gallen
Rr. 7 St. Mangenhalde Rr. 7
Copir-, Canzsei-, Schut-Tinten, farbige Tinten, Walche-Tinten, füsste Juminirsarben, Stempetsarben, Küssteger Leim.
Depots bei den Papierhandlungen.

Detailverkauf St. Mangenhalde Mr.

Dreißigjähriger Grfolg!

Aug. F. Dennler's nkräuter-Magenbitter und Eisenbitter

von Interlaken.

Fisialen

Bürich, Mailand, Waldshut, Wien, Paris, Warschau, Buenos-Apres.



Bu haben in der Schweiz in allen Apotheken, Drognerien, Liqueurgeschäften etc.

Im Ausland

Depots in den meisten Städten.

48 Auszeichnungen aus allen Ländern.

Man hüte fich vor den zahlreichen Rachahmungen und verlange fiets echten Denn ler : Bitter von Interlaten oder seinen Filialen.

Empfohlen durch viele wissenschaftliche Autoritäten der medizinischen und anderer Facultäten im In- und Ausland. Zu nennen die Herren Prof. Dr. Schwarzensach und Dr. Ziegker in Bern, Dr. Funderty und Dr. E. Kester in Zürich, Dr. Kakdimann und Dr. Lugon in Genf, Dr. Maßinger und Spitalapothefer Grundler in Basel, Dr. Aubert in Salavaux (Maadt), P. Kürbi in Mariastein; serner die Herren Dr. Peutsch in Wien, Dr. Löhner in Hernals, Dr. Kossmann in Zimnica, Dr. Kassel in London, Dr. Pice in Galway (Irland), Prof. Dr. garko und Dr. Hofer in Barcelona, Dr. M. Maatde und Dr. de Verger in Madrid, Dr. Zurbuchen, General-Sanitätsinspettor des Sudan, und P. Hogáro, apostol. Vicar in Khartum, Red. P. Korner, apostol. Präsect in Zanzibar, Missionär Buck in Christiansborg und viele Andere.

Als ein Nausmittel

aller Bevollerungstlaffen bei Suften, Reuchhuffen, Sungenftatart und Beiferkeit, sowie bei Engbruftigkeit und ahnlichen Bruffbefdwerden haben fich während ihrem

allgemein eingeburgert. Diefelben find von in- und ausländischen Medizinalbehorben 25 jührigen Bestehen Dr. 3. 3. Sohl's Pettorinen

febr angenehmem Geichmad, welche auch von Rindern febr gerne genommen werden, find tongestionirt und selbst von angejegenften Aerzten vielfach empfohlen. Diefe Safelden mit in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch nachgenannte Riederlagen acht zu beziehen:

bener Paffillen, Die Gott weiß mas für Bunder thun follen, aber bei mir eber Entgun-3euguif. (Briefausgug.) "Biel Geidrei und wenig Bolle - fo fautet ein Sprichwort. 3ch fand basfelbe vollfommen beftätigt bei Unwendung ber Codung des halfes hervorbrachten, als daß lie den guften befeitigten. Da greife ich wieder lieber gu ben Bektorinen bon Dr. Bogt, die mir jeden Binter bie trefflichften Dienfte Ceifteten und nicht martifdreierifch ausgefündet find, wie oben genannte Baftillen. C. W."

Niederlagen von Dr. Sohl's Bektorinen: Apotheken Staib in Trogen, Sotter und Lobek in Berisau, Chomana und Conditorei Schuid in Beiden, Apo-theten Sommer in Oberegg und Aef in Appenzell; durch die Handlungen Fisch-Sof-Ketter in Bufter, Beierle-Stamm in Bais, 300s. Lug in Schönengrund, Beifter 3. Rrone in Stein, Befdmifter Bruderer in geufen, Bowe. Rungler-Rod in Balgen-

haufen, Somid, Conditor in Speicher, 3. Wef 3. Bahnbof in Atrafic.
In St. Gallen durch fammtliche Apotheren; durch die Apotheken Saifer in Alfftatten, Siegfried in Rappel, Dreiß in Lichtenfleig, Belbling in Anpperswil, Bothenhäusfer in Borschach, Streuki in Agnach; durch die Bandlungen P. v. B. Bilky in Buchs, A. Baas in Ebnat, B. Beyer in Flawit, Ledergerber, Chirurg in Gokau, F. J. Schoeb in Gams, Konstum Berein Grabs, A. Petschi in Gberuk. mil, Bermann Lug in Bheined, Bifchof. Definer in Shat, E. 3. Schmibweber in S. Steffan in Battwif.

Alte und Aeue Apotheke; Shuses: Buber; Glarus: Anarty, Greiner; Brauen-seld: Dr. Schröder, Schill; Arbon: Müster; Bischofszell: v. Anuralt; Steckborn: Ferner Durch folgende Apotheken: Chur: Beuf, Softr, Schonecker; Davos: Sartmann. Durch &. Suber 3. Freihof in Amrisweif, Affer, Lebrer, in Sappersweil, &. Budfuft in Rammern, Sodmann 3. Linbe in Beinfelben.

In Burich: Durch Die Apotheken Bommer, Beutiner. Brunner, Eibenbeng & Stürmer, Bartin, Lüpfer, Lavater, Lorez, Strikler. Auherfihl: Kaumann, Bomer. Reumünfter: Fingerhuth, Schulthefi. Winterthur: Gamper, Aaumann, Schutd, Schneider. In Bafel: Goldene Apotheke.

Andelfingen, Cant. Zürich. Samengartnerei M. BÆCHTOLD in

Dieses Etablissemt, die erste Samengärtnerei in der Schweiz, hat an 7 Ausstellungen die ersten Preise und Diplome 1. Rlasse ersten für ihre Produtte, Sämereien 20. sowohl als auch für ihre Areise Anleitungen zur Garten- und Blumentultur. Bergeichnisse mit Beichreibung nobst Prospett mit über 100 Zeugnissen feben gratis zur Berfugung. Auf gefällige Mittheilung der genauen Adresse erfolgt sosortige Frank per 3 uf end ung.

Ein Probefollektion Gemuselnen von 18 Corten toftet 2 Br. Ein Cortiment Alumensamen von prachtvollen Corten toftet 1 Pr. Beber Abnehmer erhalt eine genaue Unleitung unentgeltlich.

W. Wiedmep, ppakt. Zahnapzt in Zosngen empfiehtlich filtimier- wie ganzer Gebisse. Schneerzlofe Operationen durch Einschler mit Buspel einzelner Zähne unter Anwesenheit eines prakt. Arztes. — Sorgfältige Bedienung. — Bulige Preise.

Nach Amerika

leeischen Bändern zu außerst bistigen Treisen bei vorzüglichster Behandlung. Wödent-lich ein Val losse gebellschaften bis zur Einschiffung nach dem Sechafen, östers bis Aew-York begleiten. In New-York gate ich mein eigenes Bureau in der Räte des Gastlegarden, solfe die Verschaften der der den dem und besorge für diesben promptest ihre Weiterbesörderung nach fämmtlichen Bahnflationen des Inlandes. fämmtlichen überbeforbere ich täglich Baffagiere, mit Boftbampfern erfter Raffe nach

Auszahlungen in Amerika besorge ich ebenfalls überanlin durch mein dortiges Bureau franko ins Haus gegen Zustel. lung der Original-Duittung an den Einzahler. Bestens empsteht fich seiner großen, alten Kundschaft im In- und Auskande

Die älteste u. bedeutendste Generalagentur

Zwilchenbart

Begründet 1834.

Firma-Inhaber: Gebrüder ImObersteg

Basel, Centralbahnpl. 9, 1 Broadway Washington Building, New-York, ober beren Filialen in ber Comeig:

Dern, Käfiggäßlein 4. Locarno, Piazza grande alla Motta 267. Lugano, Piazza Bandoria. Jürich, Bahnhofplat 13. Senf, 2 rue de Lausanne. L.Haffen, Bahnhofftraße (altes Toffgebäude). INB. In Argentinien (Landungsplat Buenos Apres) find Arbeitsleute jeder Rloffe bei hobem Bohne jede gelücht. Borzügliches Alima. Prospette gratik (H2054Q)

WOLF & WEISS, ZURICH

liefern vorzügliche

liegende und Original-Gasmotoren falle gebräuch. stehende

(Patent OTTO). Ferner für Orte wo kein öffentliches Gas:

Petrol- oder Benzin-Gasmotoren

erzeuger.

Bestbewährte sicherer billiger Construktion, Betrieb.

momentan in Gang zu Keine lästige Er-Elektrifde Bundung. Regelmässiger Gang Ohne Anwärmen bringen.

Geruchlos. wärmung.

Exakteste Ausfüh-In vielen schweiz. Ortschaften im Betrieb.

Apotheker Rich. Brandt's

Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, prakt. Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Saus- und Seilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, Berlin, " v. Gietl, München (†),

Reclam, Leipzig (†)

v. Nussbaum, München,

Hertz, Amsterdam,

v. Korczynski, Krakau, Brandt, Klausenburg,

bei Störungen in den

Leberleiden, gamorrhoidalbeschwerden,

trägem Stuhlgang, habitueller Stuhl= Beichwerden, wie: Kopfichmerzen, Appetitlofigkeit 2c. verhaltung und daraus resultirenden Beschwerteitlosigkeit zc.

Apothefer Richard Brandt's Schweizerpillen find wegen igrer milden Wirfung von Frauen gern genommen und den

perhytete attigated Standt's Schweizetpflien ind vegen iger mitden wertening von Frauen gern genommen und den schaffen, Bitterwässer, Aropsen, Migtren 2c. vorzuziehen.

Jenne Annge des kaufenden Kublikums

jei noch besonders darauf ausmerstam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpactung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stells beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchs-Anweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein weißes Areuz in rothem Felde und den Namenszug Rchd. Brandt rägt. Auch sei noch besonders darauf ausmertsam gemacht, daß die Apothefer Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apothefe erhältlich sind, nur in Schachteln zu Fres. 1. 25 (teine kleinere Schachteln) verkauft werden.

Haupt-Dépôt für die Schweiz: GENF, Pharmacie SAUTER.

Karlshai

mit Silfe der aus Carlsbader Mineralwäffern gewonnenen Quellenprodutte (Sprudel. und Quellfalg) bereitet, wirten

schleimlösend

Verdauung befordernd, blutreinigend

Säure tilgend

Prof. Dr. v. Frerichs, Berlin (†),

v. Scanzoni, Würzburg,

Zdekauer, St. Petersburg,

C. Witt, Copenhagen,

Soederstädt, Kasan,

Lambl, Warschau, " Forster, Birmingham,

Unterleibsorganen

regeln die Stuhlentleerungen, beheben rasch und sicher jede Verstopfung, unterstützen die Gallenabfuhr,

werden daher als unser bestes Sausmittet insbesondere bei Berdauungskörungen, welche durch Magenschwäche, träge Verdauung oder Diätsehler herbeigeführt sind und sich in Magenschmerzen, Appetitmangel 20. geltend machen, sowie trägem Stoffwechsel und

Maria-Beller Magentropfen,

Schutzmarke.

"zum heiligen Schukengel"

bes Karl Brady in Kromsior (Defterreich, Mähren). Das jur Erhaltung bes menichlichen Rörpers in erfter Reihe dienenbe Organ ift befanntlich ber Magen, welcher die jur Ernährung bestimmten Speisen und Getrante aufnimmt, Die-felben auf dem Wege der Berdauung weiter verarbeitet und fie in Gestalt des Blutes dem

körper dienstdar macht.
Sörper dienstdar macht.
Sörpe erklärlich ist es deshalb, daß alle Schädlichkeiten, welche auf den Magen einwirken, auch von mehr oder weniger großem Einfluß auf das gesammte Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen sein miljen. Sine sehr erhebliche Jahl aller Krantheiten läßt sich in Folge dessen auf einen sogenannten "verdorbenen Magen" zurücksühren.
Durch Erkältung des Magens, durch Neberladung desselben, durch Genuß schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen entstehen die mannigsachsen Krantheiten mit den bößartigsten, oft nicht wieder gut zu machenden Folgen, so insbesondere: Appetitzlossigkeit, schlechter Geschward, übelriechender Athem, Blähungen, Ausstellichen, schwecken. Lebelkeit. Kerkobsus

Schutzmarke. Hämorrhoidal:

Schutzmarke. lofigfeit, ihlechter Geschmad, übelriechender Athem, Blähungen, Ausstößen, Schutzmarke. Sodbrennen, Kolikschmerzen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopsschmerz, Harlebigseit, Berstopsung, HamorrhoidalsBeschmen, Kolikschmerzen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopsschmerz, Harlebigseit, Berstopsung, HamorrhoidalsBeschmen, Gelbsucht u. s. w.

Alle diese Krantheiten, welche zu den am häusigsten vorsommenden gehören, verursachen im Anfange nur geringe Beschwerden, daher auch nur seiten oder niemals ärztliche Hilfe gegen sie in Anspruch genommen wird. Auf diese Weise geschieht es dann, daß solche Krantheiten immer tieser einwurzeln und endlich zu den traurigsten Folgen führen. Es antstehen nämlich im weiteren Berlaufe: Chronische Magenz. Peberz-, Wilzz und Kierenleiden, Ansgewellungen der Beine und Füße, Alfmungsbeschwerden, Verzstlopsen, Ohrensausen, Augenleiden, Migräne, erdsalte Haufangen der Beine und Küße, Alfmungsbeschwerden, Abmagerung und frühzeitiger Tod.

Wem daher Gesundeit und Leben lieb sind, der versäume nicht, gleich zu Ansanz, solab der Magen eine Schädlicheit ersahren hat, ein wirksmas Mittel anzuwenden und auf diese Weise gegen die eben genannten schlimmen Folgen sich zu schälten.

Glüdlicher Weise seht es uns nicht an einem solchen Mittel. Schon vor mehr als 2 Jahrhunderten, als noch ein großer Theil der leidenden Menscheit bei den gelehrten Mönden hüsse schanten des gur manke heilkräftige Kräuter, mit denen sie erhösste Sinderung und Heilung zu schaffen wußten. Einem dieser Mönde glücke es, durch geschiete Berdindung mehrerer, schon damals bekannter heilkräuter sir seine leidenden Mitmenschen ein Mittel zu bereiten, welches inzwischen seit Jahrhunderten in unzähligen Fällen zum Segen aller Kranten sich bewährt hat und noch heute (nach untenschen Welches inzwischen seit Jahrhunderten in unzählen genannten Leiden unter dem rühnlichst bekannten Namen:

"Maria-Veller Magentropsen.

oben genannten Leiden unter dem rühmlichst bekannten Kamen:
"Maria-Zeller Magentropfen"
erfolgreiche Berwendung findet. — Tausende von Attesten bezeugen die außerordentliche Wirkung.

Gehrauch F-Amplifung. und werden morgens nichtern, vor dem Essen einen sehr angenehmen bitteren Geschmad ein Kasselöffel von, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinabgeschwemmt. Nach erfolgtem Einnehmen geben diese berühmten Tropfen dem ganzen Lebenssystem eine Art Ausschwang, Stärke,

Raffeldifel von, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und nut pringen Zaufer kinadgeschwemmt. Nach erfolgtem Einschmen geben diese berühmten Tropsen dem ganzen Ledenschijtem eine Art Ausschuben. Auch muß demerkt werden, daß bei sortwährten Anwendung dieser Tropsen durch Berlauf von 2—4 Wochen jede von den oben erwährten Krantheiten gänzlich gehoben wird.

Daß dabei eine strenge Diät beobachtet werden muß, ist selbssuchtich.

Williem I Die echten Maria-Zeler Magentropsen werden biessachtet und nachgeahmt. — Jum Zeichen der Echteit wird wird ist eines Fraschen werden verleich gestälicht und nachgeahmt. — Jum Zeichen der Echteit wird wird ist.

Weis eines Fläschens Krentheite in der berhohren Erwährten Gebrauchs-Auweisung außerdem bemertt sein, daß dieset ein der Buchbruckerei des H. 1. 80.

Central-Versendungs-Depot in der Apotheste, zum heitigenschutengel des Karl Brady in Kremsier (Desterreich, Mähren).

Die Mariazeller Magentropsen sind echt zu haben:

Trogen: Apoth. Ist. Anau: Apoth. Beusch. Appenzest: Apoth. Rest. Arbon: Apoth. Müster. Arif: Apoth. Nank.

Zeigen: Apoth. Ist. Anau: Apoth. Beusch. Appenzest: Apoth. Rest. Arbon: Apoth. Kasin: Apoth. Schmidt. Bern.
Abosti: Apoth. Dr. Müster; Apoth. Kronmever. Basel: Apoth. Dr. Engelmann; Apoth. Bierenaus; Apoth. Schmidt. Bern.
Aboth. Posterre; Apoth. Kanner; Apoth. Andreä; Apoth. Brunner; Apoth. Fulver. Bischoszest. Apoth. von
Murast. Bremgarten: Apoth. Beogg; Apoth. Andreä; Apoth. Brunner; Apoth. Fulver. Bischoszest. Apoth. von
Murast. Bremgarten: Apoth. Benze: Progus Apoth. Johr: Apoth. Saucher. Davos: Apoth. Dr. Schmidt. Apoth. Pr. Schwidt.
Apoth. Besetz-Schmell. Chur: Apoth. Benziger; Apoth. Leinhardt. Kanner: Apoth. Fulver. Bischward. Apoth. Dr. Schwidt.
Apoth. Bischrer. Besten. Aboth. Bester. Beiben: Apoth. Henner: Apoth. Breisfel: Apoth. Dr. Schwidt.
Apoth. Siefer. Beismann. Oberegg: Opodiksonmer. Offen: Apoth. Seinfer. Pafisson. Apoth. Dr. Henner: Apoth. Beim: Apoth. Beim: Apoth. Beim: Apoth. Beim: Apoth. Beim: Apoth. Beim: A

Apotheker Paul Hartmann in Steckborn.

rie Pflege erkrankter Angehöriger

fällt wol in ben meiften Fällen ber Sausfrau der Mutter Sie ift es, beren forichendes Muge zuerft Die Anzeichen von Unwohlsein bei den Kindern entdedt und welche gleich bemüßt ift, einer ernsteren Ertranfung vorzubeugen. Sie weiß daher auch am besten den Werth von Hausmitteln zu schäßen, welche namentlich bei Erfaltungs : Rrantheiten mit Erfolg angewendet werden fonnen. Darum ift bei tau-

end und aber taufend Sausfrauen ber lend und aber tautend haufstrauen der Anker : Kane: Expeller das be-liebteste und meist angeweindete Hausmittel. Ihr praktischer Sinn hat sehr bald erkannt, daß der Pain-Expeller in Bezug auf schnelle und sichere Wirkung bei keinem Mittel erreicht wird. Sie hat eben selbst ersahren, daß gewöhnlich eine Einzelbung mit Anker-Anin-Expeller oes fahren, daß gewöhnlich eine Kinreibung mit Anker-Pain-Expeller genügt, um das drohende Uebel im
Reime zu erstiden. Doch nicht nur
als Borbeugungsmittel ist der Pain-Expeller von unschährem Werth, sondern auch als Seilmittel bei Sicht, Rheumatismus, Glie-derreißen, Süftweh, Zahn-, Bruft- und Rückenschmerzen ze.
dat es lich narterstisch ermährt. Serifts und Kindensamerzen ic. hat es sich vortresslich bewährt. Selbstalteeingewurzelte Leiden wurden durch fräftige Einreibungen mit Pain-Expeller in kurzer Zeit geheilt! Und sehr oft greifen jene, welchedeurchein neues, martschreierisch angepriefenes Mittel beffere Erfolge gu erzielen hofften, auf den altbewähr-

erzielen hofften, auf den altbewährten Kain-Cypeller zurück, indem fle überzeugt jagen: Es geht doch nichts über'n Kain-Cypeller!

Richt großen Zeitungs-Anzeigen verdankt der Pain-Cypeller seine ganz außerordentliche Berbreitung, sondern einzig und allein der Weiterempfehlung glücklich Geheilter; wenn wir trohdem durch vorsiehende Zeiten auf die Zwechbientlichkeit des Pain-Cypeller hinweisen, so geschieht dies nur, um jenen Kranken, welche sich dislang vergebens um ein vassen Mittel bemüht haben, zur Erlangung desselben behilstich zu sein.

Ber irgendwelche Zweifel hogt, dem fei hiermit die Durchficht Wer irgendwelche Zweisel hegt, dem sei hiermit die Durchsicht des illustrirten Buches: "Der Krankenstreund" empsohlen. In dem seinem Leiben wird er auch Dantschreiben solcher Personen sinden, die nach jahrelangem Leiden durch den AntersPain-Cxpeller die ersehnte Heilung gesunden haben, er wird überzeugt anertennen, daß dem Pain-Cxpeller in der That die erste Stell. in jeder Hauß-Apothete zutommt. Es sollsten namentlich jene Kranke, welche nicht wissen, ob dieses oder jenes der in dem vortieservenen Welcher angefündigten

genden Ralender angefündigten genden Kalender angekundigten Feilmittel für ihr Leiden am besten paßt, sich das Buch von F. 216. Richter & Cie. tommen lassen; die Zusendung erfolgt franko. Zum Schluß richten wir an alle Kranken die Bitte, beim Einkauf ge-fäligst außdrücklich: RichtersUnker-Kain-Expeller

verlangen zu wollen und nur folche Flaschen anzunehmen, auf deren Berpadung deutlich ein rother Anter sichtbar ift. Fehlt ein rother Anter jichtbar ift. Fehlt biefe Fabritmarte, jo hat man eine Nachahmung vor fich, die man zu feiner eigenen Sicherheit gleich mit: Nachdruck zurückweisen wolle. Sollie der Anter-Pain-Expeller in der nächsten Apolitet nicht echt vorrätigig in den jedreibe man birett an das sein, dann schreibe man dirett an das General-Depot: Rreuz-Apothete in Olten, oder an die Marien-Apoin Liten, ber all de Mutteraport thete in Niirnberg, Engel-Apothete in Leipzig, Gloden-Apothete in Köln, Malzmühle 12, Hirjd-Apothete in Stuttgart oder Apothete zum Goldenen

Löwen in Prag, Nif(asplaß, welche jeden Auftrag schnell und billig aussühren. — Preise: Schweiz: 1 Fr., Deutschland: 1 Mt., Desterreich: 40 und 70 fr., Holland: 50 Cent.

f. Ad. Richter & Cie. Olten, Rudolftadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam, London, Rem : Dort.



In the STATES ask for the

nchor Pain Expeller.

Price: 50 Cents per bottle.

F. AD. RICHTER & Co., 310 Broadway, NEW-YORK.

In GREAT BRITAIN ask for

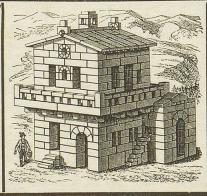
Richter's Expeller, Trademark COMET. Price: 1s 11/2d per bottle.

F. Ad. Richter & Co., 65 Fenchurch St., London E.C.



Wer im Iweifel darüber ist,

was er seinem Kinde am besten zu Weih-nachten oder zum Geburtstag schentt, der verlange mit Postfarte von F. Ad. Richter & Cie. in Olten oder Rudolstadt, Wien I., Nibelungengasse 4, Kotterdam, London EC., Atbelungengasse 4, Kotterdam, London E.C., 65 Fendurch-Street, oder New-York, 310 Broadway, die Franko-Zusendung dek farben prächtigen Buches: "Des Kinzbes liebstes Spiel." Man sindet davin die besten Kathichläge u. zahlreiche Gutachten an gesehener Gesehrter, ebenso Dankesworte erfreuter Eltern, die nach langem Suchen wondt für den gem Euchen erfunden haben womit die tiannamittel gekunden haben womit die gem Suger eintig ein Spiels nib Seight eine Seight eigengsmittel gefunden haben, womit die Kleinen sich dauernd gern beschäftigen, und das gleichzeitig einen belehrenden und erzieherischen Einfluß ausübt.



Wer einen der feit mehr als gehn Jahren rühmlichft befannten edten Steinbaufaften für seine Kinder zu kaufen wünscht, der ver-lange ausdrücklich: Richter's Anker-Steinbautaften und verweigere die Annahme jedes Kastens, der nicht mit der Fabrismarke "Anter" versehen ist. Nur die Anter-Steinbaukasten lassen sich

haben keinerlei belehrenden Werth! Zum Preise v. 1 Fr. an (1 Mt., 40fr., 6d, 40 Cent) vorräthig in allen Spielwaren-Geschäften der Belt! InAmerita u. England verlange man

Richter's Anchor Box!